

■ Teilhabe

Unter Teilhabe in der Kindertagesstätte verstehen wir das Zusammenleben aller Kinder, ohne Ansehen von Geschlecht, Nationalität oder aus der Norm fallender Schwierigkeiten und Fähigkeiten.

Alle Kinder werden in ihrer individuellen Persönlichkeit akzeptiert und gefördert. Integration bedeutet Normalität, voneinander lernen, gemeinsam spielen und leben. Schon das Leben in der Kindertagesstättengruppe mit den Altersgenossen fördert ein Kind. Es lernt von seinen Freunden, den Erziehern, den anderen Kindern.

Die Kinder lernen ...

- ... soziales Bewusstsein, Rücksichtnahme und Verantwortungsbewusstsein gegenüber anderen schwächeren Gruppenmitgliedern auf eine sehr praxisnahen Art und Weise.
- ... das Gefühl von Dazugehörigkeit und erhalten jede Menge Selbstbewusstsein.
- ... keine Vorbehalte andersartiger Menschen zu haben.
- ... keine Hemmschwellen in der Kontaktaufnahme aufzubauen.

Die Integrationskraft ...

- ... geht mehr auf die individuellen Bedürfnisse des Kindes ein.
- ... kann kommunikativ unterstützen.
- ... kann als Vermittlerin dienen.
- ... beobachtet, dokumentiert und fördert in Zusammenarbeit mit dem Team, den Eltern, den Sprachexperten oder den Therapeuten.

Umgesetzt werden diese Ziele, indem ...

- ... die Integrationskraft in der Gruppe mitarbeitet. Sie ist in das Gruppengeschehen integriert und hat die Aufgabe, Angebote im Rahmen der Förderung und in Absprache mit Team und Therapeuten bzw. Sprachexpertin anzubieten und durchzuführen.
- ... nach einer gewissen Eingewöhnungszeit und nach dem Aufbau einer Bindung (Kind - Integrationskraft) in Kleingruppen oder mit einzelnen Kindern ein separates, auf die jeweiligen Kinder abgestimmtes Angebot außerhalb der Gruppe durchzuführen.

„Heimat ist, wo man mich erwartet.“

Max Frisch

Zusammenarbeit mit den Eltern:

- Die Fachkraft für Integrationsarbeit führt Elterngespräche, Beratungsgespräche und Entwicklungsgespräche in Zusammenarbeit mit den übrigen Erzieherinnen.
- Sie nimmt aktiv an Elternveranstaltung, Festen und Feiern, Gottesdiensten und Eltern-Kind-Aktivitäten teil.

Zusammenarbeit mit dem Team:

Integration und Spracherziehung findet immer in Zusammenarbeit mit allen Erzieherinnen der Einrichtung statt und wird alltagsintegriert durchgeführt.

Fortbildungen und fachlicher Austausch:

Die Integrationsfachkraft nimmt an internen und externen Fortbildungen teil.

Die Integrationsarbeit der Kindertagesstätte gelingt mit Hilfe aller Beteiligten und einer gelungenen Einstellung der Aufgaben der Zusatzkraft in die Gesamtkonzeption.